

Statistik informiert ...

Nr. 148/2006

21. November 2006

Empfänger von Asylbewerberleistungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Jahr 2005 Rückläufige Entwicklung bei Personen europäischer Herkunft

Am Jahresende 2005 erhielten in **Hamburg** 11 204 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Deckung des laufenden Lebensunterhaltes. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um zehn Prozent, gegenüber dem Jahr 2000 errechnet sich sogar eine Abnahme von 42 Prozent. Auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner kamen 6,4 Asylsuchende.

Wie das Statistikamt Nord mitteilt, überwogen unter den Asylbewerberinnen und -bewerbern Personen im jüngeren Alter: 36 Prozent waren unter 18 Jahre und 27 Prozent zwischen 18 und 30 Jahren alt. Auf die Gruppe der 30- bis 64jährigen entfielen 33 Prozent und auf die der über 64jährigen lediglich drei Prozent.

Deutlich mehr als die Hälfte der Leistungsempfängerinnen und -empfänger (6 455 Personen) kamen aus Asien (ohne Türkei). Darunter befanden sich 4 314 afghanische und 477 iranische Staatsangehörige. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl asiatischer Asylsuchender um 28 Prozent vermindert.

Personen aus Europa (einschließlich der Türkei) stellten mit 2 590 Unterstützten die zweitgrößte Asylbewerbergruppe. Unter diesen befanden sich 1 521 Frauen und Männer aus Serbien und Montenegro (einschließlich Kosovo) und 507 russische Staatsangehörige. Im Vergleich zum Jahr 2000 belief sich der Rückgang bei den aus Europa stammenden Asylbewerberinnen und -bewerbern auf 67 Prozent. Er war überwiegend auf die stark rückläufige Entwicklung bei Personen aus Serbien-Montenegro (minus 71 Prozent) und Bosnien-Herzegowina (minus 89 Prozent) zurückzuführen.

Insgesamt 1 495 Asylsuchende waren afrikanischer Herkunft (30 Prozent weniger als fünf Jahre zuvor).

Zwischen 2000 und 2005 hat sich damit die Zusammensetzung des durch Asylbewerberleistungen unterstützten Personenkreises hinsichtlich der Herkunftsgebiete deutlich verschoben: Der Anteil der europäischen Asylsuchenden an allen Hilfeempfängerinnen und -empfängern ging binnen fünf

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Jahren von 40 auf 23 Prozent zurück, wogegen die Bedeutung der Asiatinnen und Asiaten von 46 auf 58 Prozent und die der Afrikanerinnen und Afrikaner von elf auf 13 Prozent zunahm.

In **Schleswig-Holstein** bezogen am Jahresende 2005 insgesamt 4 519 Personen Regelleistungen gemäß den Bestimmungen des Asylbewerberleistungsgesetzes. Im Vergleich zum Vorjahr hatte sich die Zahl der Asylsuchenden um 17 Prozent vermindert, gegenüber dem Jahr 2000 belief sich der Rückgang sogar auf 44 Prozent. Auf 1 000 der Bevölkerung entfielen 1,6 Hilfeempfängerinnen und -empfänger.

Bei den Unterstützten handelte es sich vornehmlich um Personen jüngeren und mittleren Alters. 36 Prozent der Gesamtzahl waren minderjährig, 23 Prozent jüngere Erwachsene (18 bis 29 Jahre) und 39 Prozent zwischen 30 und 64 Jahren alt. Im Seniorenalter standen lediglich 70 Unterstützte.

Die größte Gruppe der Asylbewerberinnen und -bewerber (2 379 Personen) stellten Asiatinnen und Asiaten; ihre Zahl hatte sich binnen fünf Jahren um 14 Prozent verkleinert.

1 637 Unterstützte waren Personen aus Europa, darunter 606 aus der Türkei sowie 529 aus Serbien und Montenegro. Seit 2000 war die Zahl europäischer Hilfeempfängerinnen und -empfänger sehr stark um 62 Prozent gesunken. Diese Entwicklung ist hauptsächlich durch die rückläufige Tendenz bei Asylsuchenden aus Serbien und Montenegro (minus 77 Prozent) und der Türkei (minus 62 Prozent) bestimmt.

283 Asylsuchende Leistungsbezieherninnen und -bezieher stammten aus Afrika, das waren 61 Prozent weniger als im Jahr 2000.

Auch in Schleswig-Holstein ging der Anteil der europäischen Bezieher von Asylbewerberleistungen (einschließlich türkischer Staatsangehöriger) zwischen den Jahren 2000 und 2005 von 54 auf 36 Prozent zurück. Für afrikanische Staatsangehörige lässt sich eine Abnahme von neun auf einen Anteil von sechs Prozent erkennen während sich dagegen beim Asylbewerberanteil aus Asien eine Zunahme von 34 auf 53 Prozent errechnet.

Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2005 und 2000 in Hamburg und Schleswig-Holstein nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

| Staatsangehörigkeit (Land) | Hamburg | | | | Schleswig-Holstein | | | |
|-------------------------------|---------------|---------------|------------------------------------|---------------|--------------------|--------------|------------------------------------|---------------|
| | 2005 | 2000 | Veränderung 2005 gegenüber 2000 | | 2005 | 2000 | Veränderung 2005 gegenüber 2000 | |
| | | | Anzahl | % | | | Anzahl | % |
| Europa ² | 2 590 | 7 816 | - 5 226 | - 66,9 | 1 637 | 4 350 | - 2 713 | - 62,4 |
| darunter | | | | | | | | |
| Bosnien-Herzegowina | 132 | 1 189 | - 1 057 | - 88,9 | 48 | 183 | - 135 | - 73,8 |
| Serbien und Montenegro | 1 521 | 5 288 | - 3 767 | - 71,2 | 529 | 2 261 | - 1 732 | - 76,6 |
| Russland | 507 | 489 | 18 | 3,7 | 277 | 186 | 91 | 48,9 |
| Türkei | 294 | 548 | - 254 | - 46,4 | 606 | 1 577 | - 971 | - 61,6 |
| Afrika | 1 495 | 2 141 | - 646 | - 30,2 | 283 | 734 | - 451 | - 61,4 |
| Asien | 6 455 | 8 929 | - 2 474 | - 27,7 | 2 379 | 2 756 | - 377 | - 13,7 |
| darunter | | | | | | | | |
| Afghanistan | 4 314 | 6 899 | - 2 585 | - 37,5 | 218 | 413 | - 195 | - 47,2 |
| Iran | 477 | 599 | - 122 | - 20,4 | 145 | 165 | - 20 | - 12,1 |
| Pakistan | 134 | 179 | - 45 | - 25,1 | 144 | 258 | - 114 | - 44,2 |
| Amerika | 61 | 27 | 34 | 125,9 | 4 | - | 4 | x |
| übrige Staaten/staatenlos | 20 | 14 | 6 | 42,9 | 9 | 9 | - | 0,0 |
| unbekannt | 583 | 405 | 178 | 44,0 | 207 | 207 | - | 0,0 |
| Insgesamt | 11 204 | 19 332 | - 8 128 | - 42,0 | 4 519 | 8 056 | - 3 537 | - 43,9 |

¹ Bestand am Jahresende

² einschließlich Türkei

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de